

(Mobile library) Der kaukasische Kreidekreis

Der kaukasische Kreidekreis

Von Bertolt Brecht

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #84681 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-07-15 Erscheinungsdatum: 2013-07-15 File Name: B00DS7IGTO | File size: 55.Mb

Von Bertolt Brecht : Der kaukasische Kreidekreis before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der kaukasische Kreidekreis:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die

Kinder den Mütterlichen Von Samael Die Thematik der Mutterprobe mit dem Kreidekreis hat Brecht offenbar stark beschäftigt. Der kaukasische Kreidekreis" ist die bekannteste Verarbeitung des Themas, aber auch die Erzählung "Der Augsburger Kreidekreis" aus den wunderbaren Kalendergeschichten darf in diesem Zusammenhang nicht ungenannt bleiben. Erzählt und verquickt werden in diesem Drama zwei Geschichten, die der Dienstmagd Grusche, die in einem revolutionären Aufstand das zurückgelassene Kind der Gouverneursfrau rettet und es anschließend nicht mehr hergeben will, und die des Armeleuterichters Azdak. Das Stück, eines der späteren Werke Brechts, wird häufig in einem Atemzug mit den großen Dramen des Autors, der "Mutter Courage", der "Dreigroschenoper" oder dem "Galilei", genannt. Meiner Meinung nach hlt es dem Vergleich mit diesen großartigen Stücken jedoch nicht stand. Trotz gelungener Szenen und der interessanten Thematik hat dieses Stück auf mich sowohl im Theater als auch jetzt beim Lesen keinen großen Eindruck gemacht. Schon die Verbindung der Richter- und der Muttergeschichte halte ich für keine besonders gelungene Idee. Nichtsdestoweniger bleibt die Tatsache, dass der Autor dieses Stücks nun mal der große Bertolt Brecht war und ein mittelmäßiges Stück eines genialen Autors ist immer noch besser als ein gutes Stück eines mittelmäßigen Schriftstellers. Ich rate von der Lektüre dieses Werkes nicht ab, aber ich würde jenen, die sich noch nicht intensiver mit den Stücken Brechts beschäftigt haben, zum Einstieg eher die oben genannten Dramen empfehlen.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Magd Grusche sollte unser aller Vorbild sein, 16. Juli 2012 Von Helga Knig Das Werk von Berthold Brecht, habe ich vor langen Jahren in der Schule erstmals gelesen und es am Wochenende erneut zur Hand genommen. Bei dem Theaterstück handelt es sich um ein Vorspiel und 5 Akte, die 1944/45 entstanden sind. Wikipedia hat die Handlung sehr gut zusammengefasst, deshalb verweise ich gerne auf den entsprechenden Text, wenn sich jemand inhaltlich vorinformieren möchte. Ich möchte das Stück bewusst nicht nacherzählen. Es geht im Buch um eine Rabenmutter, der Kleider und Geld wichtiger sind als ihr Kind und um eine gutherzige Ersatzmutter die bereit ist, auf das von ihr geliebte Kind zu verzichten, um ihm nicht zu schaden. Die Rabenmutter kennt keine Mitgefühl, sondern nur ihre Eigeninteressen. Das Stück hat natürlich weitaus mehr Facetten, doch mich hat immer die dahinter stehende Idee des Loslassens besonders fasziniert. Keiner hat diese bildlich so beeindruckend dargestellt wie der gebürtige Augsburger. Woran erkennt man die wirkliche Liebe oder tatsächliche Wertschätzung? Wer Menschen tatsächlich liebt oder eine Sache wertschätzt, ist bereit auch auf ihn oder es zu verzichten, wenn es dem geliebten Menschen oder der Sache, die man schützt zum Vorteil gereicht. Das macht das Gleichnis im Buch deutlich. Wir alle müssen unser Ego tglich in die Schranken zu weisen, wenn es zum Nachteil anderer zu agieren beginnt. Unser aller Vorbild sollte die Magd Grusche sein, denn verkörpert die Liebe und Demut. Empfehlenswert. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Drei Geschichten in sechs Kapiteln Von film-o-meter Das neben den Gesangseinlagen auffälligste Mittel der Verfremdung das Brecht, seinem Konzept vom epischen Theater folgend, in diesem Stück einsetzt, ist das der Verschachtelung, denn es sind eigentlich gleich drei Geschichten, die hier zu einer verwoben werden: die des Kchenmdchens Grusche und des von ihr angenommenen Kindes, die des Richters Azdak, der später in dem Streit zwischen den zwei Müttern ein Urteil fällen muss, und die Rahmenhandlung "Der Streit um das Tal".

1) Der Streit um das Tal (Kapitel 1): Die beiden kaukasischen Kolchonen "Galinsk" und "Rosa Luxemburg" konkurrieren nach dem siegreichen Kampf gegen Hitlers Armeen um die Nutzung eines Tals. Galinsk hatte darin vor dem Krieg eine Ziegenzucht betrieben, Rosa Luxemburg hat das Tal nach dem Verschwinden der Ziegen in eine Obstplantage umgewandelt. Zu Ehren der im Streit schlichtenden Abgesandten wird das musikalische Theaterstück "Der Kreidekreis" aufgeführt. Dem Spiel im Spiel sind alle folgenden Kapitel in Brechts Text gewidmet.

2) Grusche und Michel (Kapitel 2-4 und 6): Ostersonntag in Grusinien. In den Wirren eines gewaltsamen Umsturzes, dem der Gouverneur der Stadt Nukha zum Opfer fällt, isst dessen vom Prunk verwhnte Frau bei der Flucht ihren Sohn Michel zurück. Er gert, eher aus Versehen und gegen deren erklärten Willen, in die Obhut des Kchenmdchens Grusche Vachnadze. Sie flieht mit dem Kind in die nrdlichen Gebirge, verfolgt von den Panzerreitern des Frsten Arsen Kazbekis, der hinter der Verschwörung steckt und das Kind beseitigen möchte. Grusche versucht Michel bei einer Buerin in Pflege zu geben, doch als die Panzerreiter auftauchen, verrt die Frau sie sogleich. Grusche kann einen der Soldaten niederschlagen und mit dem Kind entkommen. Sie berwindet auf einem brchigen Gletschersteg einen Abgrund und hngt so ihre Verfolger ab. Schlielich findet Grusche in den nrdlichen Gebirgen für ein halbes Jahr Unterschlupf bei ihrem Bruder und dessen Frau, die sich aber durch sie gefhrdet sehen und sie deshalb in eine Scheinehe mit einem Simulanten und Wehrdienstverweigerer hineinschwatzen, dessen Mutter für den Kuhhandel 400 Piaster bekommt. Um das Kind zu legitimieren und da sie hoffen darf in Krze verwitwet zu sein, willigt Grusche ein. Der angeblich im Sterben Liegende erholt sich aber auf wundersame Weise, nachdem ihn die Nachricht vom Ende des Krieges und vom Sieg der Reaktion unter dem nun mit dem Kriegsgegner Persien verbndeten Grofrsten erreicht hat. Michel wchst zu einem kleinen Knirps heran. Als Grusches Verlobter auftaucht, der in dem Krieg gekmpft hat, gelingt es ihr nicht, sein Verständnis und Wohlwollen zu erlangen; er verlsst sie. Michel wird von den Panzerreitern ausfindig gemacht. Unterdessen ist Frst Kazbeki entmachtet worden und die Witwe des Gouverneurs nach Nukha zurückgekehrt. In der neuen politischen Lage wird Grusches Fall vor einem unabhängigen Gericht verhandelt. Garant dieser Unabhängigkeit ist der seltsame Laienrichter Azdak. Er macht die Probe mit dem Kreidekreis: Das umstrittene Kind wird in die Mitte des Kreises gestellt und die beiden Frauen, die behaupten seine Mutter zu sein, sollen versuchen, ihn auf ihre jeweilige Seite zu ziehen. Grusche, die Angst hat, Michel zu "zerreißen", verliert den Zweikampf und gewinnt den Prozess.

3) Richter

Azdak (Kapitel 5 und 6): Die vor dem Finale mit dem Kreidekreis eingeflochtene Handlung, die zeitlich parallel zu den Kapiteln 2 bis 4 verläuft, hat den Werdegang des ungewöhnlichen Richters zum Gegenstand, der eigentlich ein einfacher Dorfschreiber ist und, ohne diesen zu erkennen, dem flchtigen Grofrsten nach der von Kazbeki angezettelten Osterrevolte Unterschlupf gewährt hat. Wegen der unsicheren politischen Lage benötigt Frst Kazbeki nach dem Umsturz die Unterstützung des einfachen Volkes. Daher lässt er einen Mann des Volkes zum Richter ernennen. Die Soldaten entscheiden sich für Azdak. In einem Probe-Schauprozess mit dem Neffen von Kazbeki als Richter stellt sich Azdak als Angeklagter zur Verfügung und mimt den flchtigen Grofrsten. Er macht Kazbeki und dessen Neffen lächerlich, indem er ihre Habgier und Scheinheiligkeit entlarvt. Kazbeki kann aber nicht verhindern, dass die amüsierten Soldaten Azdak zum Richter ernennen, einem Richter, der fortan auf höchst unorthodoxe Weise - mit Mutterwitz, Instinkt und oftmals einfach nach eigenem Gutdünken - Recht spricht. Die Tage des Volksrichters scheinen jedoch gezhlt, als Kazbeki entmachtet und geköpft wird. Aber kurz bevor dem höchst eigenwilligen Azdak selbst kurzer Prozess gemacht wird, setzt ihn der Grofrst wieder in Amt und Würden ein, da Azdak ihm während der Revolution das Leben gerettet hat. Azdak fällt ein allerletztes Urteil im Fall Grusche gegen Gouverneursgattin. Wie immer bei Brecht ist die Figurenzeichnung reichlich plakativ. Die Handlung kippt phasenweise ins Grotteske. Brecht legt viel Wert darauf, eine Welt zu zeigen, die durch und durch vom Kapitalismus deformiert und korrumpiert ist. Einfache Soldaten werden ebenso von den Mächtigen ausgebeutet wie Proletarier laut Karl Marx von den Unternehmern: "Von den Oberen können nur die auf einer Seite einen Krieg gewinnen, aber die Soldaten verlieren ihn auf beiden Seiten" (S. 67f.). Aus heutiger Sicht wirkt Brechts Konzept von der Mobilisierung des Publikums zum aktiven politischen Handeln antiquiert, zumal Stücke wie dieses wenig Hoffnung machen auf eine bessere Gesellschaft, gestaltet von besseren Menschen. Denn woher sollten diese plötzlich kommen? "Der kaukasische Kreidekreis" ist gleichwohl unterhaltsam und von zeitlosem Reiz; lediglich die Rahmenhandlung mit den konkurrierenden Kolchosbauern steht etwas weltfremd in der Gegend herum. Die Geschichte der zwei streitenden Mütter basiert auf einer chinesischen Sage; noch literarischer ist allerdings die verblüffend ähnliche biblische Geschichte, in der König Salomo einen Streit zwischen zwei Prostituierten ebenfalls auf reichlich unorthodoxe Weise schlichtet (1. Knige 3).

Kurzbeschreibung Zwei Spiele, zwei große Themen der Weltliteratur werden von Brecht hier zu einem geschlossenen Kreis geführt: Das Spiel von Grusche Vachnadze, der Magd, die mit barmenschlichen Opfern - selbst dem Opfer ihrer Liebe zu dem Soldaten Simon Chachava - in Zeiten der Revolte das Kind der harten Gouverneursfrau rettet, und das Spiel vom Azdak, dem Arme-Leute-Richter, der, betrunken und korrupt, dennoch das Chaos zu einer kurzen, goldenen Zeit beinahe der Gerechtigkeit macht.

Kurzbeschreibung Zwei Spiele, zwei große Themen der Weltliteratur werden von Brecht hier zu einem geschlossenen Kreis geführt: Das Spiel von Grusche Vachnadze, der Magd, die mit barmenschlichen Opfern - selbst dem Opfer ihrer Liebe zu dem Soldaten Simon Chachava - in Zeiten der Revolte das Kind der harten Gouverneursfrau rettet, und das Spiel vom Azdak, dem Arme-Leute-Richter, der, betrunken und korrupt, dennoch das Chaos zu einer kurzen, goldenen Zeit beinahe der Gerechtigkeit macht.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Bertolt Brecht wurde am 10. Februar 1898 in Augsburg geboren und starb am 14. August 1956 in Berlin. Von 1917 bis 1918 studierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität München Naturwissenschaften, Medizin und Literatur. Sein Studium musste er allerdings bereits im Jahr 1918 unterbrechen, da er in einem Augsburger Lazarett als Sanitätssoldat eingesetzt wurde. Bereits während seines Studiums begann Brecht Theaterstücke zu schreiben. Ab 1922 arbeitete er als Dramaturg an den Münchener Kammerspielen. Von 1924 bis 1926 war er Regisseur an Max Reinhardts Deutschem Theater in Berlin. 1933 verließ Brecht mit seiner Familie und Freunden Berlin und flüchtete über Prag, Wien und Zürich nach Dänemark, später nach Schweden, Finnland und in die USA. Neben Dramen schrieb Brecht auch Beiträge für mehrere Emigrantenzeitschriften in Prag, Paris und Amsterdam. 1948 kehrte er aus dem Exil nach Berlin zurück, wo er bis zu seinem Tod als Autor und Regisseur tätig war.